Nekrologe = Nos morts

Autor(en): **M.P.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **100 (1949)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NEKROLOGE · NOS MORTS

Wilhelm von Sury

1861—1949

Am 8. Januar 1949 ist in Bern Herr Wilhelm von Sury gestorben, der während voller fünfzig Jahre das Sekretariat der Eidgenössischen Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei, geleitet hat. Dieser bescheidene, treue und gewissenhafte Beamte hat dem schweizerischen Forstwesen große Dienste geleistet. Es ziemt sich daher, daß in dieser Zeitschrift seine Verdienste, die bereits bei Anlaß seines Rücktrittes (Nr. 12 des Jahrganges 1932) gewürdigt wurden, kurz in Erinnerung gerufen werden.

Wilhelm von Sury trat nach Abschluß seiner Studien an der forstlichen Abteilung der Eidgenössischen Technischen Hochschule am 1. Februar 1882 in den Dienst der Eidgenossenschaft bei der Inspektion für Forstwesen, die damals der Abteilung für Landwirtschaft unterstellt war. Am 1. Juni 1893

wurde die Inspektion als selbständige Abteilung dem Departement des Innern zugeteilt. Von Sury amtete von da an als Abteilungssekretär und später als administrativer Adjunkt. Mit dem Inkrafttreten der Beamtenorganisation von 1928 erhielt er den Titel und den Rang eines Forstingenieurs 1. Klasse. Im Alter von 71 Jahren ist er Ende 1932 zurückgetreten.

Es würde zu weit führen, die zahlreichen Aufgaben aufzuzählen, die ihm oblagen. Wir müssen uns darauf beschränken, zu erwähnen, daß er unter anderm beauftragt war, die Botschaften zu den Entwürfen von Bundesgesetzen und -beschlüssen zu bereinigen und daß er in zahlreichen parlamentarischen und außerparlamentarischen Kommissionen gewirkt hat, wo er

wegen der Beherrschung der behandelten Materie immer sehr geschätzt wurde. Beim höheren Forstpersonal war er namentlich als Sekretär der Staatsprüfungskommission bekannt.

Durch sein gütiges Wesen und seine Zuvorkommenheit hatte er sich überall beliebt gemacht. Als er zurücktrat, blieb er bei den Beamten der Inspektion für Forstwesen und bei allen, die mit ihm näher Fühlung gehabt hatten, in bester Erinnerung.

Es war ihm vergönnt, noch lange im Ruhestand zu leben, ohne daß, abgesehen vom stark geschwächten Sehvermögen, seine Gesundheit ernstlich gelitten hätte. Unerwartet ist er im 88. Lebensjahr sanft entschlafen. Wir wollen diesem lieben Kollegen ein ehrendes Andenken bewahren. *M. P.*

BÜCHERBESPRECHUNGEN · COMPTE RENDU DES LIVRES

Christoph Jetzler: **Freye Gedanken,** herausgegeben von Georg Kummer, Schaffhausen, 1948. (Quellen zur Forstgeschichte des Kantons Schaffhausen, Nr. 1. Sonderdruck aus den « Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen », Bd. XII [1947/48], Nr. 6, S. 173—262.)

Der Herausgeber, der an einer größeren Veröffentlichung über die Schaffhauser Waldungen arbeitet, beabsichtigt, zum bessern Verständnis seines Werkes, Quellenpublikationen vorauszuschicken, speziell über die starken Impulse, die vor allem Christoph Jetzler (1734—1791), der initiative Schaffhauser Stadtbaumeister, der schweizerischen Forstwirtschaft des 18. Jahrhunderts verliehen hatte. Den Auftakt macht Kummer mit den 1770 verfaßten « Freyen Gedanken über die Beschaffenheit unseres Waldwesens samt den Mittlen, dasselbe in eine bessere Ordnung zu bringen », über die 1935 in der Schrift « Entstehung und Bedeutung der bischöflich-baselschen Waldordnung vom Jahre 1755 » summarisch berichtet wurde. Es ist erfreulich, daß dieses Kulturdenkmal, das neben einer spöttischgalligen Kritik der forstlichen Zustände seiner Zeit auch wertvolle Aufbauvorschläge enthält, nunmehr weiteren Kreisen zugänglich ist. Dem Herausgeber, der zu Jetzlers Abhandlung eine neue Forschungsergebnisse vermittelnde Einleitung schrieb, gebührt dafür Dank. Daß er dabei die aus dem Nachlaß Jetzlers stammenden forstwissenschaftlichen Werke nicht chronologisch oder wenigstens alphabetisch, sondern nach den Standortsnummern der Schaffhauser Stadtbibliothek aufzählt, ist etwas eigenartig. *L. W.*

Nelson Courtlandt Brown: **Logging.** The Principles and Methods of harvesting timber in the United States and Canada. John Wiley & Sons, Inc. New York; Chapmann & Hall, Ltd., London. 418 Seiten. 1949.

Dieses Buch ist aus der Vereinigung zweier früherer Werke des Verfassers hervorgegangen. Durch seine langjährige Tätigkeit in Privatfirmen, ferner als staatlicher Experte und als Professor am New York State College of Forestry in Syracuse hatte Brown, ein Absolvent der Forstabteilung der Yale-Universität, reichlich Gelegenheit, die Holzgewinnungsmethoden in den